



HIL-FOUNDATION gemeinnützige GmbH | Börsegasse 9 | 1010 Wien

An die
Landeshauptstadt München

Salzburg, 6. Juli 2015

Liebe Vertreterinnen und Vertreter der Landeshauptstadt München,

»Privilegien sind für jene, die sie genießen, unsichtbar!« Unter diesem Motto unterstützt die Hil-Foundation Menschen, die weniger Chancen haben als andere, ihr Leben selbstbestimmt zu führen. Vor allem benachteiligte Kinder und Jugendliche, sexuelle Minderheiten und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen liegen dabei im Fokus. In einer mehrjährigen strategischen Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Organisationen entwickelt sie Projekte, die die Chancengleichheit fördern, und hilft, bereits bestehende Programme zu skalieren.

So hat die Hil-Foundation auch das Aufklärungsprojekt München in Form einer befristeten Anschubfinanzierung die letzten dreieinhalb Jahre begleitet und personell unterstützt. Dadurch wurde und wird eine Professionalisierung u.a. durch die Einführung von Qualitätsstandards, Einarbeitung neuer Teamer_innen, eine neue Homepage und Flyer uvm des gemeinnützigen Vereins erreicht. Durch die personelle Stärkung der Organisation sowie Koordination des ehrenamtlichen Teams verdoppelten sich die durchgeführten Schulbesuche auf ca. 100 Schulklassen im aktuellen Schuljahr 2014/2015 im Vergleich zu 2011/12. Zudem hat sich auch das Team der Aufklärer_innen verdoppelt (2015: 30 Personen, 2012: 15). Somit werden dieses Schuljahr ca. 2600 Kinder und Jugendliche erreicht und für das Thema lesbisch, schwule, bisexuelle und trans*(idente) (LSBT*)-Lebensweisen sensibilisiert.

Zudem erfolgte eine Ausweitung des Angebots. Konzepte für Fachkräfteschulungen wurden erstellt und diese erfolgreich ua umgesetzt und etabliert bei Lehramtsstudierenden der LMU und TU, diversen Lehrkräften an Schulen in München und im Umland, Sozialpädagog_innen und Erzieher_innen. Kooperationen beispielsweise mit dem Stadtjugendamt München, dem Pädagogischen Institut, der LMU und TU München sowie der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen wurde aufgebaut. Auch in einigen Fachkreisen der Stadt München und bei diversen



Vorträgen wurde das Angebot des Aufklärungsprojektes München vorgestellt. Die erreichten Personenzahlen wurden stetig gesteigert: 2012/2013 wurden 150, 2013/2014 300 und im aktuellen Schuljahr 2014/2015 ca. 600 Fachkräfte erreicht. Schwerpunkte der Veranstaltungen sind die allgemeine Sensibilisierung für das Thema LSBT*–Lebensweisen sowie die Bedeutung im pädagogischen Arbeitsalltag. Die jeweiligen Konzepte wurden auf die Wünsche der Teilnehmenden abgestimmt. Die öffentliche Wahrnehmung und Bekanntheit des Projekts steigerte sich durch die kontinuierliche Vernetzung in der Münchner Community sowie deutschlandweit deutlich. Unter anderem ist das Aufklärungsprojekt München Gründungsmitglied im Bundesverband Queere Bildung e.V. – Bundesverband für Bildungs- und Aufklärungsarbeit im Bereich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt sowie seit 2014 am Runder Tisch für Lesben, Schwule und Transgender der LH München vertreten.

Um der nach wie vor vorhandenen Ablehnung und Diskriminierung von LSBT* Menschen zu begegnen, ist es immens wichtig, diese Antidiskriminierungsarbeit und Toleranzerziehung im Rahmen von Bildungsveranstaltungen zu LSBT* Lebensweisen für Schulklassen und pädagogische Fachkräfte durchzuführen. Hierfür ist eine finanzielle solide Basis nötig.

Wir hoffen, dass diese Basis und der erreichte Erfolg, der durch die Unterstützung der Hil–Foundation ermöglicht wurde, in die städtische Regelfinanzierung übernommen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Susanne Hillebrand